

Glaubensbekenntnis

Fürbitten

Mit dem, was der Ordnung und Reinigung bedarf, kommen wir zu Christus.

- + Schenke allen, die ihr Leben neu ordnen wollen, Mut zur Konsequenz und Erfolg, der motiviert und bestätigt. Christus, höre uns.
- + Schenke denen, die zu ihren Fehlern stehen, die Reinheit des Herzens zurück und einen Neuanfang in ihrer Umwelt. Christus, höre uns.

+ Schenke der Gesellschaft Geduld, den Politikern deinen Geist und den Kranken und Pflegenden Kraft. Christus, höre uns.

+ Schenke den Verstorbenen deine Barmherzigkeit, deinen Frieden und das Leben in deinem Reich. Christus, höre uns.

Herr, mit deiner Hilfe wird unser Leben zu einem „Schmuckstübchen“ und einem Ort für eine Beziehung mit dir, unserem Gott in Ewigkeit. Amen.

Vater unser

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns:

die Unordentlichen

und besonders die Ordentlichen, damit sie anderen helfen, das Leben in den Griff zu bekommen,

die Schwachen

und besonders die Starken, damit sie andere stützen,

die, die suchen,

und besonders die, die gefunden haben, damit sie anderen die Richtung zeigen,

die Zweifelnden

und besonders die Glaubenden, damit sie anderen Sinn und Halt vermitteln,

die Kranken

und besonders die Genesenen, damit sie den anderen Hoffnung geben,

die Trauernden

und besonders die, die Trauer überwunden haben, damit sie andere trösten.

Der Herr segne uns: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Andreas Przybylski · Tel.: 08056 / 902797 · pfarrer@pv-irmengard.de

Bildnachweis: Die Quelle der Bilder ist am rechten Bildrand angegeben. Wir gehen davon aus, dass die Rechte der Bilder, deren Lizenz als kostenfrei angegeben wurde bzw. deren Lizenz erworben wurde, den datenschutzrechtlichen Bestimmungen entsprechen.



Gottesdienst dahoam

Hausgottesdienst in der Fastenzeit

auch zum Download: www.pv-irmengard.de/Gottesdienste



3. Fastensonntag

Vorbereitung

- + Alle Teilnehmer waschen sich die Hände!
- + Der Tisch, z.B. Küchentisch, wird gedeckt (Tischdecke, unangezündete Kerze, Blumen).
- + Eine(r) übernimmt die Funktion des Vorstehers (V), eine(r) liest den Bibeltext.
- + Wer ein Instrument spielen kann, kann sich ebenfalls einbringen.
Es wird abgeklärt, welche Liedstücke passen.

Eröffnung / Entzünden der Kerze / Kreuzzeichen

Jesus ist voller Leidenschaft – das werden wir heute im Evangelium hören. Ihm ist der Tempel als Ort der Gottesbegegnung wichtig. Der Tempel steht somit für die Kirche, für diesen

Raum, in dem wir Gottesdienst feiern, und für unser Herz, in das wir Gott einladen: Komm mit deinem Licht und erfülle uns mit Licht. *Kerze anzünden.* Im Namen des Vaters...

Lied / Meditation

Herr, ich komme zu Dir
und ich steh' vor Dir, so wie ich bin.
Alles was mich bewegt lege ich vor Dich hin.
Herr, ich komme zu Dir
und ich schütte mein Herz bei Dir aus.
Was mich hindert ganz bei Dir zu sein,
räume aus!
Meine Sorgen sind Dir nicht verborgen

Du wirst sorgen für mich.
Voll Vertrauen will ich auf Dich schauen.
Herr, ich baue auf Dich!

Gib mir ein neues ungeteiltes Herz.
Lege ein neues Lied in meinen Mund.
Fülle mich neu mit Deinem Geist,
denn Du bewirkst ein Lob in mir.

Text und Melodie: Albert Frey



Bibeltext

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.
2 ¹³Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. ¹⁴Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen. ¹⁵Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stieß er um ¹⁶und zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! ¹⁷Seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht: Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren. ¹⁸Da ergriffen die Juden das Wort und sagten zu ihm: Welches Zeichen lässt du uns sehen, dass du dies tun darfst? ¹⁹Jesus antwortete ihnen: Reißt diesen

Tempel nieder und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten. ²⁰Da sagten die Juden: Sechszundvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten? ²¹Er aber meinte den Tempel seines Leibes. ²²Als er von den Toten auferweckt war, erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte. ²³Während er zum Paschafest in Jerusalem war, kamen viele zum Glauben an seinen Namen, da sie die Zeichen sahen, die er tat. ²⁴Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, denn er kannte sie alle ²⁵und brauchte von keinem ein Zeugnis über den Menschen; denn er wusste, was im Menschen war.

Impuls

Homeoffice und Homeschooling: Vieles findet von zuhause aus statt. Auch diesen Gottesdienst feiern wir nicht in der Kirche, sondern daheim. Egal, ob es ums Arbeiten, Lernen oder Beten geht – wir müssen den Raum bereiten, in dem es stattfindet. Eine entsprechende Sitzgelegenheit muss her und für alle, die am Computer und mit der Kamera arbeiten, muss auch der Hintergrund aufgeräumt sein. Es braucht entsprechenden Platz, um sich entfalten zu können, und alles, was man sonst noch braucht, muss griffbereit liegen. Vieles beginnt mit dem Säubern, Aufräumen und Ordnen. Es ist Zeit, für den sogenannten Frühjahrsputz!
Auch für Jesus. So kann man nicht beten! Man kann sich nicht auf Gott konzentrieren, wenn im Hintergrund geschäftiges Treiben herrscht. Man kann Gott nicht selbst berühren, wenn etwas anderes wie beispielsweise ein Opfertier zwischen ihm und uns steht. Weil es aber

wichtig ist, Gott nahe zu sein und in Berührung mit ihm zu kommen, müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Und zwar richtig! Deswegen macht Jesus auch nicht nur ein bisschen Oberflächenpflege, sondern radikalen Frühjahrsputz.

Um sich auf Gott konzentrieren zu können, muss ich zu allem Anderen auf Abstand gehen – das Laute und Alltägliche, Erwartungen und Aufgaben darf und muss ich beiseite schieben wie Jesus die Marktstände. Um mit Gott in Berührung zu kommen, darf ich nicht stellvertretende Opfergaben vor mir ausbreiten – quasi um mich in die Beziehung zu Gott einzukaufen – sondern ich muss mich selbst investieren, zur Gabe und zum Geschenk machen, mit dem ich zum Ausdruck bringe: Hier bin ich – ich selbst! Denn letztlich ist Gott kein Handelspartner, sondern ein Lebenspartner. Er will nicht das Opfergeschenk lieben, sondern mich.

Meditation: Geistlicher Frühjahrsputz

Hier bin ich.

Für dich habe ich sauber gemacht.
Für dich habe ich meine Seele aufgeräumt.
Für dich habe ich meine Fehden bereinigt.
Für dich habe ich meinen Kalender freigeräumt.
Für dich habe ich alles Unnütze weggefeigt.
Für dich habe ich meine Zweifel weggewischt.
Für dich habe ich meinen Glauben entstaubt.

Hier bin ich.
Für dich.

Lied / Hausmusik